

Stauropus fagi L.

20. Juni 1904, Hasenberg bei Stuttgart, Lichtfang 1 ♂.
Victor Calmbach.

Ptilophora plumigera Esp.

2. Juni 1907 an Ahorn, Raupen erbeutet bei Illingen und Enzingen.
Ingenieur Roth.

Bei Eulen ob am Licht oder am Köder erbeutet, auch bei den Spinnern und Schwärmern sind mir detaillierte Angaben ob am Licht usw. erwünscht.

Gern nehme ich auch Notizen über den Fund von Raupen, ebenfalls mit Datum und Namen versehen. Auch von früheren Jahren sind mir Mitteilungen sehr erwünscht, welche auf den Fundortetiketten der Falter ja leicht abgelesen werden können. Es ist natürlich von großer Wichtigkeit, daß nur richtig bestimmte Schmetterlinge dazu verwendet werden.

Recht zahlreicher Beteiligung entgegengehend, sage ich im Voraus meinen besten Dank.

Mit entomologischem Gruß

Victor Calmbach, Stuttgart, Rosenstr. 23 I.

Neue Literatur.**Geradflügler.**

(Orthoptera).

Der größte Teil aller Insektenfreunde neigt sich stets mehr und mehr dem Studium der Schmetterlinge oder Käfer zu, und befaßt sich eingehender mit deren Biologie und Systematik. Nur verhältnismäßig wenige sammeln andere oder gar alle Insektenordnungen. Zweifellos liegt hierin eine gewisse Einseitigkeit, die im Interesse der Wissenschaft sehr zu bedauern ist. Wie fast jeder schon gefunden hat, wird dem Entomologen durch seine Studien Auge und Beobachtungsgabe in einer Weise geschärft, die bei Vielen ganz bewunderungswürdig wird, warum soll ein so entwickeltes Talent nur den Lepidopteren und Coleopteren zukommen, warum werden alle andern Insektenordnungen stiefmütterlich behandelt? Abgesehen vom Glanz, Farbenpracht und der Lieblichkeit der Schmetterlinge mit ihrem leichten tändelnden Fluge, ungeachtet des vielschillernden und hochdifferenzierten Artenreichtums unter den Käfern bieten doch andere Ordnungen auch viel biologisch-Interessantes, das einer eingehenderen Pflege wert wäre?

Der Hauptgrund für dieses Mißverhältnis ist wohl der Mangel an einem geeigneten Bestimmungswerke gewesen, die für die Mehrzahl der anderen Insektenordnungen bisher fehlten. Seit jedoch seit etwa drei Jahren das Tümpel'sche Werk *) über „Die Geradflügler Mitteleuropas“ in neuer wohlfeiler zweiter Ausgabe erschienen ist, haben die Freunde dieser Ordnung bedeutend an Zahl zugenommen, und Zweck dieser Zeilen soll es sein, Insektenfreunde von neuem auf diese abwechslungsreiche Insektengruppe hinzulenken.

Bei der Durchsicht unseres neuesten Mitgliederverzeichnis konnte ich nur wenig Orthopteren- bzw. Odonatenspezialisten finden und glaube ich, daher annehmen zu dürfen, daß ein kurzer Hinweis

*) Dr. R. Tümpel: Die Geradflügler Mitteleuropas neue billige Ausgabe mit einem Anhang „Neuere Beobachtungen“. Verlag von Friedrich Emil Perthes, Gotha 1908. Preis broschiert Mk. 15, gebd. Mk. 17.

zur Anregung zu diesem trefflichen Buche vielen sehr willkommen sein wird.

Bei seinem Erscheinen ist das Tümpel'sche Werk von allen Zeitschriften und der gesamten naturwissenschaftlichen Presse aufs Freudigste begrüßt worden. Die vorliegende zweite Auflage, die als wohlfeile Neuauflage der im Jahre 1901 erschienenen ersten Auflage erschienen ist, gleicht dieser fast vollkommen, nur enthält sie noch einen Anhang über neuere Beobachtungen. Das Werk behandelt nicht nur die eigentlichen Geradflügler (Ohrwürmer, Schaben, Gespensterheuschrecken, Feldheuschrecken, Laubheuschrecken, Grillen), sondern auch alle die Gruppen, die man nach neueren entwicklungs geschichtlichen Forschungen unter dem Begriff der Geradflügler im weiteren Sinne zusammenfaßt, vor allem die amphibiotischen Pseudoneuropteren (Libellen, Eintagsfliegen, Perliden) und weiterhin die Psociden oder Holzläuse (Pseudoneuroptera corrodentia) und reiht noch die Gruppe der Blasenfüße (Physopoda, Thysanoptera), diese eigentümliche Familie, die ja auch hierher gehört und leider so vielen Insektenfreunden wenig bekannt ist, an.

Wie man sieht bietet das Buch eine Fülle des Interessanten; neben den biologischen Daten gibt der Text in kurzer klarer Weise eine Beschreibung der behandelten Individuen und klärt die morphologischen Beziehungen auf.

Durch dichotomische Tabellen, die es ermöglichen mit Hilfe der Artbeschreibungen, jedes Tier einwandfrei bestimmen zu können, sind dem Werke 20 farbige und 3 schwarze wirklich meisterhaft ausgeführte Tafeln beigefügt, die jeden Naturfreund und Entomologen direkt entzücken und unbedingt das Gefühl herausfordern, jene zierlichen und anmutigen Wesen sammeln zu müssen.

Jeder Gruppe ist in eingehender Weise ein Kapitel angegliedert, wie und wo man die Insekten bzw. ihre Larven suchen soll, wie man die Tierchen fängt, präpariert etc., kurz alles was der Insektenfreund beim Studium der Orthopteren wissen möchte.

Es ist ein Lehrbuch und Bestimmungswerk zugleich geworden, das die wärmste Empfehlung verdient.

Dr. N.

Naturschutztag.

Am 29. Oktober 1911 fand in Frankfurt a. M. die zweite Hauptversammlung des Vereins Naturschutzpark statt, die aus allen Teilen Deutschlands und Oesterreichs sehr stark besucht war. Durch die rege Tätigkeit der Geschäftsstelle in Stuttgart und die Bemühungen der Sonderausschüsse ist der Naturschutzparkgedanke bereits in die weitesten Kreise getragen — und man darf wohl sagen — volkstümlich gemacht worden. Wie er überall gezündet und welchen Anklang er gefunden hat, geht deutlich genug aus den mitgeteilten Zahlen hervor. Gegründet von 87 Naturfreunden im Oktober des Jahres 1909 betrug die Mitgliederzahl am Ende des ersten Vereinsjahres 2273 mit 201 korporativ angeschlossenen Vereinen. Heute beträgt die Zahl der Mitglieder 10 276 mit Einschluß von rund 450 Vereinen mit zusammen 400 000 Mitgliedern. Die Einnahmen im ersten Jahre betragen Mk. 39 731 und im zweiten bereits Mk. 124 204. Die Bewilligung einer Lotterie war in Berlin zunächst abgelehnt worden, jedoch durfte Herr Landrat Ecker S. M. dem Kaiser persönlich Vortrag halten, worauf der Monarch, der

schon früher sein Interesse für das Zustandekommen eines Naturschutzparkes in der Lüneburger Heide zu erkennen gegeben hatte, die Genehmigung der Lotterie zusagte. Hierdurch ist es ermöglicht worden, in der Lüneburger Heide bereits für größere Grundstücksankäufe rund Mk. 500 000 auszugeben, wozu Mk. 20 000 aus den laufenden Einnahmen, Mk. 445 000 auf Rechnung der im Königreich Preußen bewilligten Lotterie und Mk. 35 000, die von Gönnern des Vereins einstweilen zur Verfügung gestellt wurden, benützt werden konnten. Somit kann heute der Verein in der Lüneburger Heide die schönsten Punkte: den Wilseder Berg und den anstoßenden Totengrund sowie eine Reihe weiterer Grundstücke und Güter, insgesamt ca. 5000 Morgen, sein eigen nennen. Außerdem ist durch das Entgegenkommen der Kgl. Preuß. Staatsregierung in Aussicht gestellt, daß diesem Naturschutzparke ein größerer Besitz fiskalischer Forsten voraussichtlich angegliedert werden soll. Der Rest des Gebiets, ausgenommen drei Ortschaften, soll nach und nach fremändig angekauft werden. Mit den Besitzern der Ortschaften sind Verträge gemacht worden, damit diese in ihrer altniedersächsischen Bauart ebenso die idyllischen von alten Eichen überschatteten Wassermühlen und die mit Strohdächern gedeckten Heidschnuckenställe und summenden Immenzäune als charakteristische Kulturdenkmäler erhalten bleiben.

Der zweite Park in den steyrischen Alpen mit dem Eingangstore in Schladming soll in diesem Jahre zur Ausführung kommen. Bereits ist das Gebiet durch Vorvertrag bei dem jetzigen Besitzer auf eine Reihe von Jahren gesichert und dürfte bald, sei es durch Erbpacht oder durch Ankauf in den Besitz des Vereins übergehen.

Für den im Mittelgebirge vorgesehenen dritten Park liegen die Verhältnisse am schwierigsten. An Angeboten und in Aussicht genommenen Gegenden fehlt es nicht, doch ist die Wahl schwierig, immerhin ist zu hoffen, daß in den nächsten Jahren ebenfalls die Gründung erfolgt.

Den Schluß der Tagung bildete der Vortrag des Herrn Prof. Dr. Linde aus Hamburg: über den Naturschutzpark in der Lüneburger Heide. Aus dem unverstandenen verachteten Aschenbrödel, für das die Lüneburger Heide früher angesehen wurde, wie Urteile aus Büchern vergangener Jahrhunderte, die er zitierte, beweisen, ist sie jetzt zur berühmten Prinzessin geworden, die alljährlich, wenn sie in ihrer purpurnen Blütenpracht erstrahlt, von Tausenden besucht wird. In wundervollen Lichtbildern ließ er den Zauber der nordischen Heide vor unseren Augen vorüberziehen und die eigenartige Schönheit der Gegensätze zwischen der roten Heide, der dunkelgrünen Wachholder, der weißen Birken und dem blauen Himmel entzückten den Beschauer. Wer wie er, der Vortragende, seine Heide kennt, der kann es verstehen, wenn er mit den Worten schloß, „Helft uns ein Stück dieser wunderbaren nordischen Heide zu bewahren.“ *)

Dr. N.

5. Sächsischer Entomologen-Tag zu Rosswein i. Sa.

Der 15. Oktober 1911 bildete für den Entomologischen Verein Roßwein und Umgebung ein Festtag; galt es doch nach Beschluß der vorjährigen 4. Versammlung in Dresden dieses Jahr die sächsischen Entomologen in unserem Städtchen einen genußreichen Tag zu bieten. Mit großer Umsicht waren seitens unseres Vorsitzenden Herrn Lehrer Hiller die Vorbereitungen getroffen worden, sodaß der Zusammenkunft ein glänzender Verlauf vorausgesagt werden konnte. Allen, die an dem schönen Gelingen der Versammlung beitrugen, insbesondere Herrn Dr. Paul Denso in Dresden, sei hiermit nochmals herzlichst gedankt.

Wir hatten das Vergnügen, 160 Entomologen aus allen Gegenden Sachsens in unserem freundlichen Muldenstädtchen zu begrüßen und bei dem guten Wetter war es auch möglich, in den Vormittagsstunden vielen unserer Gäste bei einem Ausfluge nach dem nahen Hartenberge unsere schöne Umgebung zeigen zu können.

Die Hauptversammlung fand im Schützenhause statt, woselbst zwischen 10 und 1 Uhr seitens des Roßweiner Vereins eine entomologische Ausstellung verbunden mit Kauf- und Tauschbörse abgehalten wurde. Hierbei wurde wie üblich die Preisliste Staudinger zu Grunde gelegt, die Geschäfte entwickelten sich meist auf Basis von $\frac{1}{4}$ bis $\frac{1}{3}$ Staudinger. Von besseren Sachen, die flott weggingen, sei erwähnt: *Las. v. palaestinensis* und *Las. davidis*, ferner farbenprächtige Exoten etc., einen *Arctia*-Zwitter erwarb Herr Bang-Haas. Auch Coleoptera und andere Insektenordnungen waren vielfach vertreten.

Nach dem Festmahle wurde im großen Saale des Schützenhauses um 4 Uhr die offizielle Hauptversammlung eröffnet. Nach der Begrüßungsrede durch Herrn Hiller, in der er speziell auf die Freundschaftsbeziehungen, die bei derartigen Tagungen geknüpft werden, hinwies, wodurch nicht nur die angenehmsten Erinnerungen im Leben Einzelner, sondern auch durch persönliche Aussprache Klärung in wissenschaftlichen Fragen herbeigeführt wurde, erteilte der Vorsitzende Herr Dr. Paul Denso aus Dresden das Wort zu seinem Vortrage: „Beiträge zur Kenntnis der Phylogenie der *Celerio*- (*Deilephila*-) Arten mit besonderer Berücksichtigung der bis jetzt bekannten Hybriden“, der naturgemäß den Glanzpunkt der heutigen Tagung bildete. Der geschätzte Redner lieferte uns in seinen hochinteressanten Ausführungen einen Beitrag zu dem vielumstrittenen Gebiete der Vererbungstheorie: Aus Zeichnung und Färbung der Flügel, sowie derjenigen der Raupen in den verschiedenen Häutungsstadien, ferner aus dem Gewichte und der Größe des Eis und durch typische Zeichnungen und Flecke, die er an der Tafel skizzierte, führte er den Beweis für die Abstammung im Stammbaum einzelner Individuen dieser Gruppe. Herr Dr. Denso wird nach Fertigstellung seiner Untersuchungen die Ergebnisse seiner Forschung zusammenhängend in einer entomologischen Zeitschrift veröffentlichen.

Als nächster Ort der Tagung für 1912 wurde Chemnitz gewählt.

Den Schluß des Tages bildete ein gemütliches

*) Der Mitgliedsbeitrag des Vereins Naturschutzpark E.V., Stuttgart, ist min. M. 2.—. Die Bibliothek des I. E. V., Frankfurt a. M., Rheinstr. 25, sowie die Geschäftsstelle des Vereins Naturschutzpark, Stuttgart, Pfizerstr. 5, versenden auf Wunsch Werbematerial und erteilen Auskunft jeder Art. Bei Anfragen nach Stuttgart wird gebeten, sich auf die „Entom. Zeitschrift“ zu beziehen.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologische Zeitschrift](#)

Jahr/Year: 1911

Band/Volume: [25](#)

Autor(en)/Author(s): Anonymous

Artikel/Article: [Naturschutztag 187-188](#)